

Drei helle Novae am Morgenhimmel im Frühjahr 2014

Klaus Wenzel

Im Frühjahr 2014 waren gleich drei klassische helle Novae am Morgenhimmel zu beobachten. Es handelte sich um die spektakuläre Nova Del 2013 vom vergangenen Jahr, die immer noch heller als die 12. Größenklasse zu beobachten ist, sowie die zwei Neuentdeckungen Nova Cep 2014 und Nova Cyg 2014.

Die hier abgebildeten Lichtkurven beruhen auf visuellen Beobachtungen, die in meiner Dachsternwarte in Großostheim-Wenigumstadt meist mit den beiden größeren Newtonteleskopen von 12,5 Zoll (317/1500 mm) und 16 Zoll (406/1829 mm) durchgeführt wurden.

V339 De, wie die offizielle Bezeichnung von Nova Del 2013 mittlerweile lautet, wurde am 14. August 2013 von dem bekannten japanischen Nova- und Supernovajäger Koichi Itagaki mit einer Helligkeit von 6,5 mag entdeckt und erreichte bereits zwei Tage später ihr Maximum mit einer Helligkeit von 4,3 mag. Dem Maximum folgte ein zügiger Helligkeitsrückgang, wie er für eine schnelle Nova (Typ NA) üblich ist. Außergewöhnlich ist jedoch, dass V339 Del Mitte Oktober 2013 mit einer Helligkeit von 10,5 mag in eine Plateauphase eintrat, die Ende April 2014 immer noch nicht beendet war. In diesen 7 Monaten fiel die Helligkeit nur extrem langsam um etwa 1 Größenklasse auf 11,7 mag ab. Die Nova ist also 8 Monate nach dem Ausbruch immer noch etwa 6 Größenklassen von ihrer Ruheshelligkeit entfernt. Grund genug, Nova Del 2013 weiter engmaschig zu überwachen.

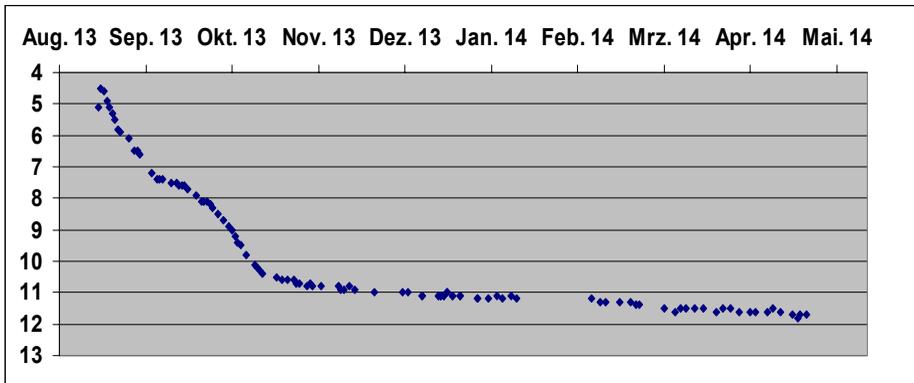


Abb. 1: Lichtkurve von Nova Del 2013 für den Zeitraum August bis April 2014 nach visuellen Helligkeitsschätzungen des Autors. Deutlich ist die seit Mitte Oktober anhaltende Plateauphase erkennbar.

Nova Cep 2014 wurde am 08. März 2014 mit einer Helligkeit von 11,7 mag von den Japanern Koichi Nishiyama und Fujio Kabashima sowie fast zeitgleich am Hankasalmi Observatorium in Finnland auf Überwachungsaufnahmen entdeckt. Das Maximum

wurde um den 14. März mit etwa 11 mag erreicht. Dann setzte ein kontinuierlicher Abstieg ein, der Anfang April deutlich flacher wurde. Am 21. April schätzte ich die Nova bei mäßigen Beobachtungsbedingungen noch auf 13,8 mag.

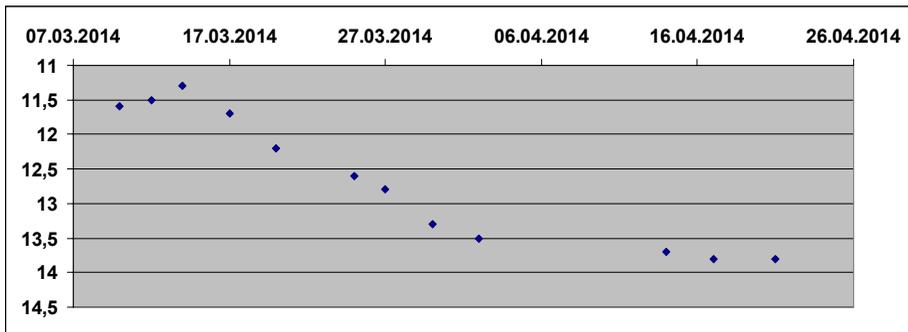


Abb. 2: Lichtkurve von Nova Cep 2014 von Anfang März bis Ende April 2014 nach visuellen Schätzungen des Autors.

Nur 3 Wochen nach der Entdeckung von Nova Cep 2014 entdeckten Koichi Nishiyama und Fujio Kabashima am 31. März 2014 eine weitere helle Nova mit einer Helligkeit von 10,9 mag, diesmal im Sternbild Schwan. Nova Cyg 2014 zeigte in den ersten 4 Wochen nach dem Ausbruch ein ständiges Auf und Ab in der Lichtkurve. Ein spitzes Maximum konnte um den 10. April mit etwa 9,5 mag beobachtet werden. Es folgte ein Helligkeitseinbruch bis zum 14. April mit 11 mag, dem ein weiterer Anstieg mit 10,5 mag am 17. April folgte. Einem weiteren Einbruch am 21.04. (10,9 mag) folgte dann wieder ein Anstieg bis 10,2 mag am 23./24. April. Das Maximum am 10. April konnte ich leider wegen schlechten Wetters nicht beobachten. Auch diese Nova sollte weiter so engmaschig wie möglich überwacht werden.

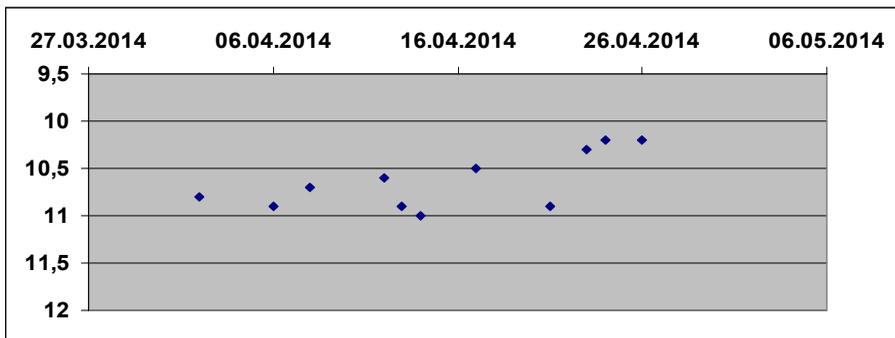


Abb. 3: Die visuelle Lichtkurve von Nova Cyg 2014 in den ersten 4 Wochen. Leider fehlt das Maximum von etwa 9,5 mag um den 10. April.